

Leipziger
Tageblatt



No. 88. Mittwochs

den 29. März 1815.

Von den Räthseln der Griechen.

Beschluß.

Das Räthsel der Sphinx ist vielleicht das älteste, das wir kennen; aber ob es in der Form ächt ist, in der wir es bey den Alten finden, ist eine andre Frage. Die Sprache verräth nicht jene Einfachheit der frühern Zeiten. Ganz kurz führt es Diodor von Sicilien also an: „Welches Geschöpf geht auf 4, auf 2 und auf 3 Füßen?“ —

In den spätern Zeiten nahmen die Räthselbelustigungen bey den Griechen allerhand Gestalten an. Man findet davon eine unständliche Nachricht beym Athenäus. — Die Griechen nannten alle ihre ängmatischen Spiele Griphen — ein Wort, welches ursprünglich ein Fischernes bedeutet — die Aufgaben mochten nun wirklich Räthsel enthalten, oder nur solche Fragen seyn, die mehr ein glückliches Gedächtniß, als großen Scharfsinn heischen. So

findet man beym Athenäus 7 Arten solcher Griphen, die es blos mit Buchstaben, Sylben und Wörtern oder Namen zu thun haben. 3. B. Man sollte Fische, oder Pflanzen nennen, die sich mit dem Buchstaben A, B u. s. f. anfangen; — oder Verse hersagen, welche gewisse Buchstaben hätten, oder nicht hätten, — oder die sich mit einem bestimmten Buchstaben anfangen und mit demselben auch schließen; — oder solche Namen nennen, in welchen zugleich der Name eines mythischen Gottes vorkäme, so wie in Deucalion, Diane und Juno; in Theben, Hebe; in Epaminondas, Minos, Pan, Manes, Diana, Dis (Pluto), Jason enthalten ist u. s. w. Man durfte hier nur ein gutes Gedächtniß, Gegenwart des Geistes und viel Übung haben, um bey solchen Fragen den Preis sich zu erringen, welcher demjenigen bestimmt wurde, der die meisten Worte, Namen und Verse nach vorgeschriebner Art und am schnellsten herrecitirte. — Wie groß die Liebe haberey, die Sacht nach solchen Poffen war, sieht man daraus, daß man sogar ganze Ges